

Allgemeiner Internetgebrauch:

Alles, was du im www schreibst, kann mitgelesen, kopiert und - verändert - wieder hochgeladen werden. Am häufigsten macht das nicht „der grosse Unbekannte“, sondern es sind deine „Freundinnen/Freunde“, die dir damit schaden können, sobald ihnen der Kontakt zu dir nichts mehr bedeutet. Deshalb ist es wichtig, dass deine sämtlichen Inhalte von jedem Menschen betrachtet werden könnten, ohne dass dir dadurch Schaden entsteht. Die Sicherheitseinstellungen bei den Social Medias sind allesamt unzureichend und verleiten zu unvorsichtigem Verhalten.

Probiere neue Inhalte mit einer erfundenen Identität aus; brauche aber niemals eine erfundene Identität, um andere zu beleidigen.

Handys und Smartphones:

Sammele und verschicke keine pornografischen und gewaltverherrlichenden Bilder; damit machst du dich strafbar. Wenn du solche Inhalte zugeschickt bekommst, lösche sie sofort. Der Erhalt solcher Inhalte ist nicht strafbar, wenn du sie umgehend löschst. Verschicke keine Sexting-Bilder. Abgesehen davon, dass du durch diese Bilder später unter Druck gesetzt werden kannst, ist auch dieses Weiterschicken Verbreiten pornografischen Materials.

Aktiviere bei deinem Handy die Code-Sperre!

Computer-Games:

Beobachte dich selber:

- Welche Stimmung hast du, wenn du ein Spiel beendet hast?
- Wie lange hältst du es aus, ohne zu spielen?

Die Wissenschaft ist sich nicht einig, wie stark Gewaltspiele eine Persönlichkeit verändern. Unbestritten ist, dass sie zu aggressivem Verhalten beitragen. Nicht jeder Ego-Shooter-Spieler wird Amoktäter - aber beinahe alle Amoktäter haben Ego-Shooter-Spiele gespielt.

Cyber Mobbing:

Jeder Cyber-Mobbing-Fall verselbständigt sich. Im www ist er nicht mehr aufzuhalten. Somit ist es reiner Zufall, ob eine kleine Beleidigung im Sande verläuft oder sich zu einem „Shitstorm“ auswächst.

Es gibt ausgebildete Fachleute, die Cyber-Mobbing-Fälle bearbeiten können. Meistens erfahren diese Personen von den Vorfällen zu spät. Deshalb ist die Peergroup der mobbenden Personen äusserst wichtig. Wenn diese Personen nicht die Rolle der Bystanders einnehmen, sondern den mobbenden Kolleginnen und Kollegen sagen, dass sie ihr Verhalten missbilligen, so ist dies der beste Cyber-Mobbing-Schutz.

Messengers and Social Communities:

Was du immer tun solltest:

- Verhalte dich vorbildlich; beleidige niemanden!
- Sage Täterinnen / Tätern, dass du ihr Verhalten nicht tolerierst!
- Melde Übergriffe der Schulsozialarbeit (oder der Klassenlehrkraft oder der Vertrauenslehrkraft oder der Schulleitung); eventuell anonym!
- Nimm nur echte (!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!) Freunde in deine Freundesliste auf!
- Verwende den „Gefällt mir“-Button nur für Positives - oder gar nicht!

Was du nach dieser Veranstaltung tun solltest:

- Stelle alle Sicherheitseinstellungen auf „Nur Freunde“!
- Blockiere unliebsame Bekanntschaften!
- Kämme deine Fotos durch!
- Sag deinen Bekannten, dass sie keine Fotos von dir „taggen“ sollen!
- Entferne alle zweideutigen und beleidigenden Texte, die du geschrieben hast!
- Kontrolliere alle Sicherheitseinstellungen regelmässig!

Archiviere deine Korrespondenz!

Sage allen Bekannten, dass du deine Korrespondenz archivierst - das ist ein wirksamer Schutz vor Beleidigungen!

- Stelle Messenger-Programme (skype, icq usw.) so ein, dass die Unterhaltungen gespeichert werden (siehe beim jeweiligen Programm unter „Einstellungen“).
- Sichere Beweismaterial (Dialoge und Bilder) mit Screenshots:
 - ☞ PC: Taste [PrintScreen] > Word öffnen > Befehl „Einsetzen“ (Ctrl + V)
oder: „Snipping Tool“ öffnen > Ausschnitt wählen > Bild speichern
 - ☞ Mac: Tastenbefehl: [cmd + shift + 3] oder Dienstprogramm „Bildschirmfoto“ verwenden
 - ☞ Smartphones: bei den meisten Modellen: Home-Taste und Ein/Aus-Schalter gleichzeitig drücken

Mache bei grösseren Problemen reinen Tisch!

- Lösche dein Facebook-Profil!
- Erstelle ein neues Profil: „Fritz Meier“ > „Fritz A. Meier“ mit neuer E-Mail-Adresse (gmx; hotmail etc.)!
- Schränke beim neuen Profil alle Sicherheitseinstellungen auf grösstmögliche Sicherheit ein: „Nur Freunde“!
- Wenn du wegen Repressionen Angst hast, das alte Profil zu löschen, so lasse die beiden Profile (das alte und das neue) eine Zeitlang nebeneinander laufen; verwende für das neue vorerst ein Symbolbild als Profilfoto!
- Oder: Erstelle ein neues Profil unter Fantasienamen!

Verwende nie den Friendfinder zum Erstellen eines neuen Profils!

Wenn du ein neues Profil erstellst, wirst du gefragt, ob alle deine Bekannten benachrichtigt werden sollen, dass du ein neues Profil hast (Friendfinder). Wenn du den Friendfinder verwendest, werden sämtlich Adressen deines Adressbuchs angeschrieben und später auch fortlaufend darüber informiert, wie du dein Profil veränderst. Überspringe diesen Schritt und informiere alle Bekannten, die du informieren möchtest, eigenhändig.

Was bewirken die Sicherheitseinstellungen?

Die Sicherheitseinstellungen von Facebook sind auch für Fachleute nur schwierig zu verstehen. Ein gutes Nachschlagewerk dazu findest du unter:

www.klicksafe.de/facebook

Du wirst Video-Ratgeber und ein etwa 60 Seiten dickes Nachschlagewerk finden, die dir die Funktionsweisen der Sicherheitseinstellungen erklären. Dort erfährst du auch, wie man ein Facebook-Profil löschen kann.